

ÜBER MICH

Geboren im September 1975, aufgewachsen in Schwedt. Dort blieb ich bis nach meinem Zivildienst in der Altenpflege. Zum Studium bin ich nach Berlin gezogen, wo ich in Jura beide Staatsexamen abgelegt habe. Mein Studium ist mein Handwerkszeug für das Amt des Bürgermeisters.

Ich lebe mit meiner Partnerin Toni und unserem 4 jährigen Sohn Franz im Ortsteil Kerkow. Im Oktober erwarten wir Nachwuchs, worauf wir uns schon sehr freuen. Seit 2016 übe ich das Amt des Bürgermeisters in Angermünde aus.



Was mir persönlich wichtig ist:
Zeit mit meiner Familie
Draußen in der Natur sein
Reisen und Campingurlaube
Begegnungen mit Mitmenschen

“Wir brauchen Gemeinschaften, deren Mitglieder einander einladen, inspirieren und ermutigen, über sich hinauszuwachsen.”

Gerald Hüther



Mehr Infos zu Rückblick und Ausblick finden Sie auch auf meiner Homepage:

www.frederik-bewer.de

Impressum:
Frederik Brewer
Kerkower Dorfstraße 39
16278 Angermünde

kontakt@frederik-bewer.de
www.frederik-bewer.de
0177 8288005
[instagram.com/frederikbewer](https://www.instagram.com/frederikbewer)

Frei ohne Partei

Wir haben viel geschafft. Und noch viel mehr vor.

9.6. wählen



Bürgermeister
Frederik Brewer

Rückblick

Stadtentwicklung muss langfristig gedacht werden. Sie braucht Zeit und viel Arbeit, bis sie für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar und nutzbar wird. Viele Projekte, die wir vorbereitet und angeschoben haben, stehen kurz vor der Umsetzung.

Mittelzentrum - der wichtigste Schritt in Richtung Zukunft.

Seit 2019 ist Angermünde Mittelzentrum. Damit konnten wir die Basis für die langfristige Entwicklung und das Wachstum unserer Stadt legen. Jährlich bekommen wir zusätzlich 800.000 € vom Land, um Angermünde zukunftsfähig zu machen. Mit dem Stadtentwicklungskonzept 2040 und dem Radwegekonzept haben wir die Bedingungen für weitere Fördermittel erfüllt.

Realisierte Projekte

Digitalisierung beider Grundschulen. Sporthalle Puschkin saniert. Schulhof Bruhn saniert und erweitert. Neue Mensa und Schul-Ergänzungsbau errichtet. Flächen für Neubau Puschkin und Wohnquartier angekauft. Haus Uckermark und Burganlage Greiffenberg saniert.

Dorfgemeinschaftshäuser in Wolletz und Biesenbrow neugebaut. Vorplatz Bahnhof Wilmersdorf saniert und Radweg gebaut. Tartanbahn am Jahnsportplatz gebaut.

Skatepark Fördermittelantrag gestellt. Pestalozzi-, Oderberger- und Straße nach Zuchenberg neu gebaut. Parkplätze an Braue und Bahnhof neu geschaffen. Baugebiete Oberwall und Schmargendorfer Weg in 2025 fertig erschlossen. Kinderneujahrsempfang und Kino eingeführt. Haus mit Zukunft und Jugendtöpferei etabliert. Und vieles mehr...

Ausblick

“Halle für Alle” - ein neues Vereinszentrum

Eine städtische Drei-Feld-Halle, die moderne Trainingsmöglichkeiten, Spiel- und Zuschauerbetrieb ermöglicht und Heimstatt städtischer Sportvereine ist.

Neues Ärztehaus am Bahnhof

Planung und Bau eines zentralen Ortes für umfassende Gesundheitsvorsorge aller Generationen.

Schul-Entwicklung

Neubau der Puschkinschule in der Oststadt und Weiterentwicklung der Gustav-Bruhn-Schule

Radwegebau

Umsetzung des Radwegekonzeptes durch stetigen Ankauf dafür erforderlicher Flächen, insbesondere Anbindung von Mürow und Frauenhagen.

Barrierearme Stadt

Wesentliche Wege in der Stadt müssen für alle Menschen, ob mit Rollator oder Rollstuhl, barrierearm erlebbar sein.

Eine Kernstadt und 23 Ortsteile.

Die Gesamtstadt im Blick.

Jeder Ortsteil hat seine Besonderheit. Die 23 Ortsbeiräte mit 69 Mitgliedern sind unsere Antennen und Motoren für die Anliegen und Belange der Menschen in den Ortsteilen. Wir werden mit zusätzlichem Personal den Austausch und die Bearbeitung der Anliegen gewährleisten.

“Pakt für Pflege”

Bessere Koordinierung der vorhandenen Angebote durch die Stadt, um diese für alle besser nutzbar zu machen.

Kinder und Jugend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, um Angermünde zur “kinderfreundlichen Kommune” zu machen.

Unternehmensförderung

Neue Gewerbeflächen schaffen und mehr Stammtische für Vernetzung und Austausch von Unternehmen organisieren.

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung weiterdenken und Bürgerrat für die Entwicklung der Oststadt gründen.

Wohngebiete

Neubauf Flächen für Mietwohnungen und Eigenheime am Oberwall, Schmargendorfer Weg und in der Oststadt schaffen.

... eins ist noch sehr wichtig!

Mehr persönlicher Austausch vor Ort mit Ihnen im Gespräch.